

Ein Stück Perlenschnur.

I.

Die Eisenbahn geht in Dänemark nur erst von Kopenhagen bis Korsör, und diese Strecke ist auch eine Reihe Perlen, wie sie Europa so reichlich hat; die köstlichsten Perlen heißen dort Paris, London, Wien, Neapel —; aber Mancher bezeichnet nicht diese großen Städte als seine schönsten Perlen, dagegen zeigt er auf eine kleine unbedeutende Stadt, die seine Heimath ist, wo die Lieben wohnen; ja, oft ist es nur ein einzelnes Gehöft, ein kleines zwischen grünen Hecken verborgenes Haus, ein Punkt, der vorbeifliegt, wenn der Bahnzug dahersaust.

Wie viele Perlen giebt es an der Schnur von Kopenhagen bis Korsör! Wir wollen sechs davon betrachten, welche den Meisten wichtig sein müssen, alte Erinnerungen und selbst die Poesie verleihen diesen Perlen einen Glanz, so daß sie in unseren Gedanken leuchten.

Dicht an dem Hügel, auf welchem Friedrich des Sechsten Schloß liegt, welches Dehlenschläger's Kindheit sah, schimmert im Schutze des Waldgrundes von Söndermark eine dieser Perlen, man nannte sie „Philemon's und Baucis' Hütte,“ der Wohnsitz zweier liebenswürdigen Alten. Hier wohnte Rahbak mit seiner Gattin Gamma, hier unter ihrem gastfreien Dache sammelte